



Projektkomponente

GESUNDE KINDER DURCH STARKE MÜTTER

durch:

- Schulungen für Mütter und junge Frauen
- Gründung von Unternehmerinnen-Clubs
- Anschubfinanzierungen für grüne Unternehmen

DIE PROJEKTKOMPONENTE UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTREGIONEN

Baja Verapaz und Quiché

PROJEKTLAUFZEIT

Juli 2020 – Dezember 2023

BUDGET

331.338 €

ZIELE

- Lebensgrundlagen und Ernährung sichern
- Junge Frauen wirtschaftlich stärken

MAßNAHMEN

- Marktanalyse zu Projektbeginn
- Unternehmerische Schulungen für 700 junge Frauen
- Gründung von 28 Unternehmerinnen-Clubs
- Anschubfinanzierungen für grüne Unternehmen

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Der Hintergrund

Guatemala gehört zu den Ländern, die besonders stark durch Naturkatastrophen gefährdet sind. Hierzu zählen aufgrund der geographischen Lage Erdbeben und Vulkanausbrüche, aber auch Überschwemmungen, Dürren und Waldbrände infolge des Klimawandels. Die Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Infrastruktur des Landes sind gravierend. Armut zwingt viele Familien zu einer Übernutzung der natürlichen Ressourcen, vor allem der Wälder, was zu irreversiblen Schäden führt und die negativen Auswirkungen des Klimawandels weiter verstärkt.

In den letzten zwei Jahren hat eine anhaltende Hitzewelle und Dürre den ohnehin kritischen Zustand der Ernährungssicherheit in den Regionen Baja Verapaz und Quiché massiv verschärft. Besonders alarmierend ist die Zunahme chronischer Mangelernährung bei Kindern unter fünf Jahren. Sie hat fatale Folgen für die Kinder, denn sie erhöht die Gefahr für Krankheiten und kann zu einer verzögerten geistigen und körperlichen Entwicklung führen.

Das Gesamtprojekt

In dem Projekt „**Gesunde Kinder trotz Klimawandel**“ verbessern wir die Lebensbedingungen der Familien in den ländlichen Projektgebieten von Baja Verapaz und Quiché. Wir fördern die Ernährungssicherheit und Mutter-Kind-Gesundheit und unterstützen die Gemeinden, sich an die Herausforderungen des Klimawandels anzupassen. Gemeinsam mit den Projektgemeinden setzen wir Strategien zur Bewältigung der negativen Folgen des Klimawandels um und fördern die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen.

Die Projektkomponente

Die Projektkomponente „**Gesunde Kinder durch starke Mütter**“ ist Teil des Gesamtprojektes und trägt zu dessen Zielerreichung bei. Im Rahmen der Komponente fördern wir



In den ländlichen Regionen Guatemalas haben es junge Mütter nicht leicht, ihren Kindern ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen.



700 junge Frauen und Mütter lernen im Projekt, wie sie Unternehmen gründen.

junge Mütter, damit sie ihren Lebensunterhalt sichern und ihren Kindern ein gesundes Aufwachsen ermöglichen können. 700 Frauen nehmen an unternehmerischen Schulungen teil und gründen Unternehmerinnen-Clubs. Dort erarbeiten sie Geschäftsmodelle, von denen die vielversprechendsten durch eine Anschubfinanzierung gefördert werden.

Unsere Aktivitäten

Analyse des Arbeitsmarktes

Zu Beginn des Projektes führen wir eine ausführliche Studie durch, um den Arbeitsmarkt zu analysieren und Möglichkeiten für die Gründung von Unternehmen mit grüner Ausrichtung zu identifizieren. Hierfür werden besonders der Agrarbereich sowie der Handel und Dienstleistungssektor betrachtet. Auf diese Weise sollen Potenziale und relevante Arbeitsbereiche mit grünem Fokus und Blick auf den Umweltschutz erfasst werden.

Bei der Analyse des Arbeitsmarktes beziehen wir die Informationen von Gemeindeführer:innen, lokalen Organisationen, Produzenten und Exporteuren mit ein. Im Zentrum der Untersuchung stehen junge Mütter und ihre Familien, deren Lebensgrundlagen wir sichern wollen. Ziel ist es, die Marktrealitäten genau zu erfassen und so die spätere Entwicklung der Geschäftskonzepte optimal auszurichten.

Gründung von Unternehmerinnen-Clubs

Im Rahmen von Workshops schließen sich 700 junge Frauen aus den Projektgemeinden der Distrikte Baja Verapaz und Quiché zu 28 Unternehmerinnen-Clubs zusammen. Den Clubs werden vor allem Frauen angehören, deren Lebensgrundlagen besonders gefährdet sind. Hierzu zählen besonders Mütter mit Kindern unter 5 Jahren sowie junge Frauen, die der

indigenen Bevölkerung angehören. Die rund 25 Teilnehmerinnen pro Unternehmerinnen-Club treffen sich regelmäßig in Räumen ihrer Gemeinde und wählen aus ihrer Runde jeweils einen eigenen Vorstand. In den Clubs entwickeln sie gemeinsam Geschäftsideen und tauschen sich untereinander über ihre Erfahrungen aus.

Unternehmerische Schulungen

In Schulungen erlernen die jungen Frauen Fertigkeiten in Unternehmensmanagement und -organisation sowie Soft Skills wie Kommunikation, Teamarbeit und Zeitmanagement. Außerdem erfahren sie, wie sie sich an Veränderungen anpassen, was für erfolgreiche Unternehmen unerlässlich ist. In praxisorientierten Seminaren identifizieren sie geeignete Geschäftsideen auf Grundlage der Marktanforderungen und entwickeln entsprechende Geschäfts- und Finanzpläne. Unterstützung erhalten sie dabei von Partnern aus dem öffentlichen Sektor und anderen Organisationen.

Startkapital für die Unternehmensgründung

Ihre Geschäftspläne präsentieren die Frauen einem Expertengremium, bestehend aus Vertreter:innen des öffentlichen Sektors. Dieses wählt anhand verschiedener Kriterien, wie Wettbewerbsfähigkeit, potenzielle Käufer und benötigte Infrastruktur, die Geschäftsideen mit dem größten Potenzial aus. Diese erfolgversprechendsten Geschäftsmodelle werden im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung verkündet, sie erhalten eine Anschubfinanzierung von bis zu 2.500 Euro.

Nachhaltigkeit der Unternehmen sichern

Um die neu gegründeten Unternehmen langfristig im Markt zu platzieren, nehmen die 28 Unternehmerinnen-Clubs über die gesamte Projektlaufzeit an betriebswirtschaftlichen Trainings teil. Diese beinhalten Themen wie Wertschöpfungsketten, Zulieferung, Produktion, Verpackung



Die erfolgversprechendsten Geschäftsmodelle erhalten eine Anschubfinanzierung.

und Vertriebslogistik, Marketing und Kundendienst sowie administrative und finanzielle Verwaltung. Unterstützt werden diese Trainings von Organisationen des privaten und öffentlichen Sektors, die auch an einem anderen Plan-Projekt zur Stärkung von Jugendbeschäftigung und Unternehmertum mitwirken. Junge Frauen aus 15 Unternehmen, die bereits über feste Kund:innen und eine definierte Werbestrategie verfügen, werden zudem auf die Teilnahme an Messen und Geschäftsrunden vorbereitet.

BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

1.611 € kostet durchschnittlich die Anschubfinanzierung für ein Unternehmen

3.222 € werden für die Gründung von Unternehmerinnen-Clubs in insgesamt 28 Gemeinden benötigt (zwei Events pro Gemeinde)

9.207 € kostet die Studie zur Analyse des Arbeitsmarktes in der Projektregion

19.335 € brauchen wir für die Workshops der Unternehmerinnen-Clubs, in denen die jungen Frauen gemeinsam Geschäftsideen entwickeln

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Stiftung Hilfe mit Plan
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33MUE

Unter Angabe der Projektnummer „GNO0507“.*

* Ihre Spende wird für die hier dargestellte Projektkomponente und das dazugehörige Plan-Projekt genutzt.

Alle Fotos stammen aus ähnlichen Plan-Projekten in Guatemala.



Gibt Kindern eine Chance



Stiftung Hilfe mit Plan
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607 716 - 260
info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.facebook.com/stiftunghilfemitplan